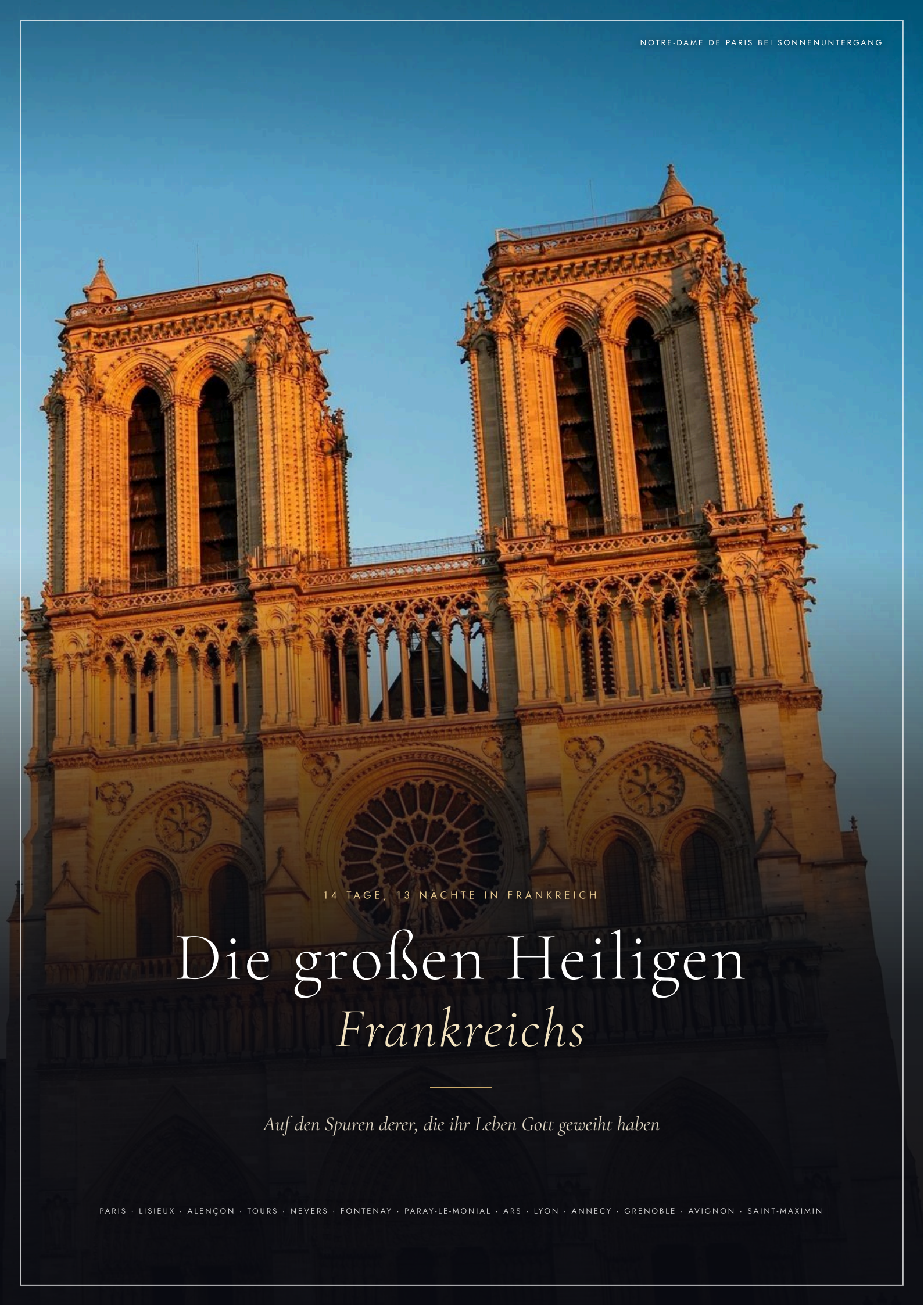


NOTRE-DAME DE PARIS BEI SONNENUNTERGANG

14 TAGE, 13 NÄCHTE IN FRANKREICH

# Die großen Heiligen *Frankreichs*

*Auf den Spuren derer, die ihr Leben Gott geweiht haben*

PARIS · LISIEUX · ALENÇON · TOURS · NEVERS · FONTENAY · PARAY-LE-MONIAL · ARS · LYON · ANNECY · GRENOBLE · AVIGNON · SAINT-MAXIMIN

# Bevor sie Heilige wurden, *waren sie Männer und Frauen*

*Eine Kindheit, eine Familie, Zweifel, Prüfungen. Und eines Tages ein Ruf.*



LYON, DIE SAÔNE UND DER HÜGEL VON FOURVIÈRE

Seit fast zweitausend Jahren hat Frankreich Männer und Frauen hervorgebracht, deren Glaube die Geschichte des Christentums tief geprägt hat. Manche weihten ihr Leben dem **Gebet**, andere dem **Dienst an den Armen**, der Lehre oder der **Mission**.

Hinter jedem Namen steht eine menschliche Geschichte: ein Mädchen, das **mit fünfzehn in den Karmel** eintrat, ein Ehepaar, das Heiligkeit im Herzen der Familie lebte, ein bescheidener **Landpfarrer**, eine Ordensfrau, die aufbrach, um das Evangelium bis nach **Amerika** zu tragen.

Vierzehn Tage lang betreten Sie ihre **Häuser**, ihre Gebetsorte, begegnen ihren Schriften und persönlichen Gegenständen. Von Paris in die Normandie, vom Burgund in die Alpen, bis in die Provence.

**Das Bauwerk ist die Bühne. Der Heilige ist die Hauptfigur.** Und der gelebte Glaube ist der rote Faden der ganzen Reise.

# Achtzehn Gesichter, *achtzehn Leben*

*Historische Fotografien, gemalte Porträts, Skulpturen, Glasfenster: Jedes Bild nennt seine Herkunft.*



Ludwig der Heilige

1214 – 1270

*Gemälde von El Greco, um 1590*




Vinzenz von Paul

1581 – 1660

*Porträt von Simon François, 1660*



Louise de Marillac

1591 – 1660

*Porträt des 17. Jahrhunderts*



Katharina Labouré

1806 – 1876

*Andachtsbild*



Thérèse von Lisieux

1873 – 1897

*Historische Fotografie*



Louis Martin

1823 – 1894

*Historische Fotografie*



Zélie Martin

1831 – 1877

*Historische Fotografie*



Martin von Tours

UM 316 – 397

*El Greco, um 1597-1599*



Bernadette Soubirous

1844 – 1879

*Fotografie, 1861*



Bernhard von Clairvaux

1090 – 1153

*Mittelalterliche Miniatur*



Margareta Maria Alacoque

1647 – 1690

*Heiligenbild, um 1900*



Johannes Maria Vianney

1786 – 1859

*Statue von Émilien Cabuchet*



Blandina und Irenäus

2. JAHRHUNDERT

*Alte Stiche*



Pauline Jaricot

1799 – 1862

*Porträt, Kirche Saint-Nizier*



Franz von Sales

1567 – 1622

*Porträt des 17. Jahrhunderts*



Johanna von Chantal

1572 – 1641

*Stich von M. Brandi, um 1800*



Rose Philippine Duchesne

1769 – 1852

*Porträt des 19. Jahrhunderts*



Maria Magdalena

1. JAHRHUNDERT

*Georges de La Tour, um 1640*

*Bei Heiligen, die vor der Erfindung der Fotografie lebten, sind die Bilder Kunstwerke, keine getreuen Porträts. Historische Fotografien sind als solche gekennzeichnet.*

DER ROTE FADEN IHRER REISE

# Sechs Kapitel, *tausend Weisen zu lieben*

*Jede Etappe zeigt ein anderes Gesicht der Heiligkeit, von der Nächstenliebe bis zur Mission.*



DIE SAINTE-CHAPELLE, PARIS

KAPITEL I

## Der Glaube im Dienst am Nächsten

PARIS · TAGE 1 – 3

Ein König, der unter einer Eiche Recht sprach, ein Priester der Armen, zwei Töchter der christlichen Liebe.



DIE BASILIKA DER HEILIGEN THÉRÈSE, LISIEUX

KAPITEL II

## Heiligkeit im Alltag

LISIEUX · ALENÇON · TAGE 4 – 5

Thérèse und ihr „kleiner Weg", ihre Eltern Louis und Zélie, heilig in Ehe und Beruf.



DIE BASILIKA SAINT-MARTIN, TOURS

KAPITEL III

## Hingabe und geweihtes Leben

TOURS · NEVERS · FONTENAY · TAGE 6 – 8

Der Soldat des geteilten Mantels, das verborgene Leben Bernadettes, das Ideal des heiligen Bernhard.



DIE ERSCHEINUNGSKAPELLE, PARAY-LE-MONIAL

KAPITEL IV

## Die Liebe Gottes und der Dienst an der Kirche

PARAY-LE-MONIAL · ARS · TAG 9

Das Herz Christi, einer Ordensfrau offenbart, die Stube eines Dorfpfarrers.



ANNECY, DER PALAIS DE L'ISLE

KAPITEL V

## Der Mut zum Zeugnis und der missionarische Aufbruch

LYON · ANNECY · GRENOBLE · TAGE 10 – 12

Von den Märtyrern des Jahres 177 zu einer jungen Frau aus Grenoble, die nach Missouri aufbrach.



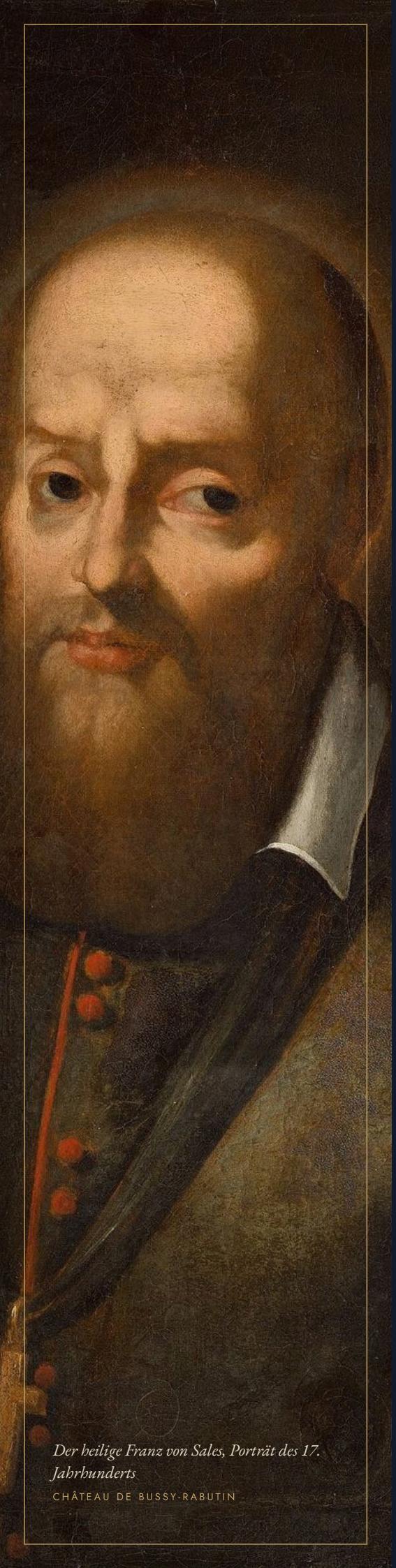
DIE BASILIKA VON SAINT-MAXIMIN

KAPITEL VI

## Die Wurzeln des Christentums

AVIGNON · SAINT-MAXIMIN · TAGE 13 – 14

Das Papsttum in der Provence und die Überlieferung von Maria Magdalena, Zeugin der Auferstehung.



*Der heilige Franz von Sales, Porträt des 17. Jahrhunderts*
CHÂTEAU DE BUSSY-RABUTIN

ACHTZEHN JAHRHUNDERTE IN ZEHN DATEN

# Von den Märtyrern von Lyon zu Thérèse von Lisieux

*Die großen Momente, die die Leben verbinden, denen Sie begegnen werden.*

**177 — DIE MÄRTYRER VON LYON**
Blandina, eine junge Sklavin, stirbt im Amphitheater mit den ersten Christen der Stadt.

**397 — DER HEILIGE MARTIN**
Der Bischof von Tours stirbt in Candes. Sein Grab wird zu einer der großen Wallfahrten des Abendlandes.

**1118 — FONTENAY**
Der heilige Bernhard gründet die Zisterzienserabtei, heute Welterbe.

**1248 — DIE SAINTE-CHAPELLE**
In Paris weiht Ludwig der Heilige den gläsernen Schrein für die Reliquien der Passion.

**1610 — DIE HEIMSUCHUNG**
In Annecy gründen Franz von Sales und Johanna von Chantal einen neuen Orden.

**1633 — DIE TÖCHTER DER CHRISTLICHEN LIEBE**
Vinzenz von Paul und Louise de Marillac versammeln die ersten Schwestern.

**1675 — DAS HEILIGSTE HERZ**
In Paray-le-Monial die große Erscheinung vor der heiligen Margareta Maria.

**1818 — ZWEI AUFBRÜCHE**
Vianney kommt nach Ars; Philippine Duchesne landet in Amerika.

**1830 — DIE MEDAILLE**
In der Rue du Bac erscheint die Jungfrau Katharina Labouré, nach katholischer Überlieferung.

**1897 — THÉRÈSE**
Sie stirbt mit vierundzwanzig Jahren im Karmel von Lisieux. Ihre Schriften gehen um die Welt.

# Vierzehn Etappen, *von Paris in die Provence*

*Eine große Rundreise im Reisebus durch Frankreich, von ihren Häusern bis zu ihren Gräbern.*



1

Paris

TAGE 1 – 3



2

Lisieux

TAGE 3 – 4



3

Alençon

TAGE 4 – 5



4

Tours

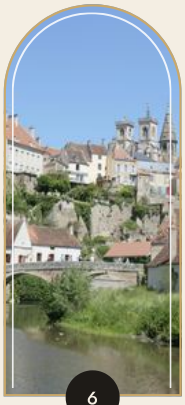
TAGE 5 – 6



5

Nevers

TAGE 6 – 7



6

Semur-en-Auxois

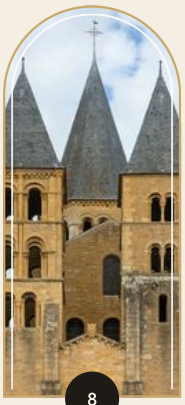
TAGE 7 – 8



7

Fontenay

TAG 8



8

Paray-le-Monial

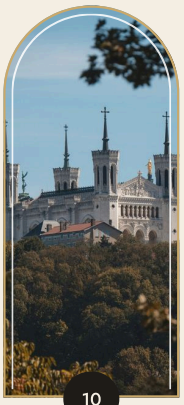
TAGE 8 – 9



9

Ars

TAG 9



10

Lyon

TAGE 9 – 10



11

Annecy

TAGE 10 – 11



12

Grenoble

TAGE 11 – 12



13

Avignon

TAGE 12 – 13



14

Saint-Maximin

TAG 13

*Kindheitshäuser, bewahrte Zimmer, Briefe und Reliquien: Heiligkeit im menschlichen Maß.*

| 14 | 18 | 7 | 2 |
|---|---|---|---|
| TAGE, 13 NÄCHTE | GESTALTEN DER HEILIGKEIT | FÜHRUNGEN | KULTURELLE ERLEBNISSE |




IHRE REISEROUTE

# Von Paris *in die Provence*

*Vierzehn Tage, dreizehn Nächte, die gesamte Rundreise im Fernreisebus, von Paris-Charles de Gaulle zum Flughafen Marseille-Provence.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Paris<br>TAGE 1 – 3 · 2 NÄCHTE | 6 | Semur-en-Auxois<br>TAG 7 · 1 NACHT | 11 | Annecy<br>TAG 10 · 1 NACHT |
| 2 | Lisieux<br>TAG 3 · 1 NACHT | 7 | Fontenay<br>TAG 8 · BESUCH | 12 | Grenoble<br>TAG 11 · 1 NACHT |
| 3 | Alençon<br>TAG 4 · 1 NACHT | 8 | Paray-le-Monial<br>TAG 8 · 1 NACHT | 13 | Avignon<br>TAG 12 · 1 NACHT |
| 4 | Tours<br>TAG 5 · 1 NACHT | 9 | Ars-sur-Formans<br>TAG 9 · BESUCH | 14 | Saint-Maximin<br>TAG 13 · BESUCH |
| 5 | Nevers<br>TAG 6 · 1 NACHT | 10 | Lyon<br>TAG 9 · 1 NACHT | 15 | Marseille<br>TAGE 13 – 14 · 1 NACHT |



KAPITEL I

# Der Glaube im Dienst *am Nächsten*

*Die Oberkapelle der Sainte-Chapelle, von Ludwig dem Heiligen für die Dornenkrone erbaut.*



DIE SEINE UND DIE ÎLE DE LA CITÉ IN DER ABENDDÄMMERUNG

TAG 1 · ANKUNFT IN PARIS

# Willkommen in Paris, *wo die Reise beginnt*

| VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND |
|---|---|---|
| Ankunft in Paris-Charles de Gaulle<br>*Empfang der Gruppe* | Privater Transfer im Reisebus<br>*Check-in und Erholung* | Willkommensabendessen<br>*Übernachtung in Paris* |

## *Die ersten Momente in der Hauptstadt, an den Ufern der Seine.*

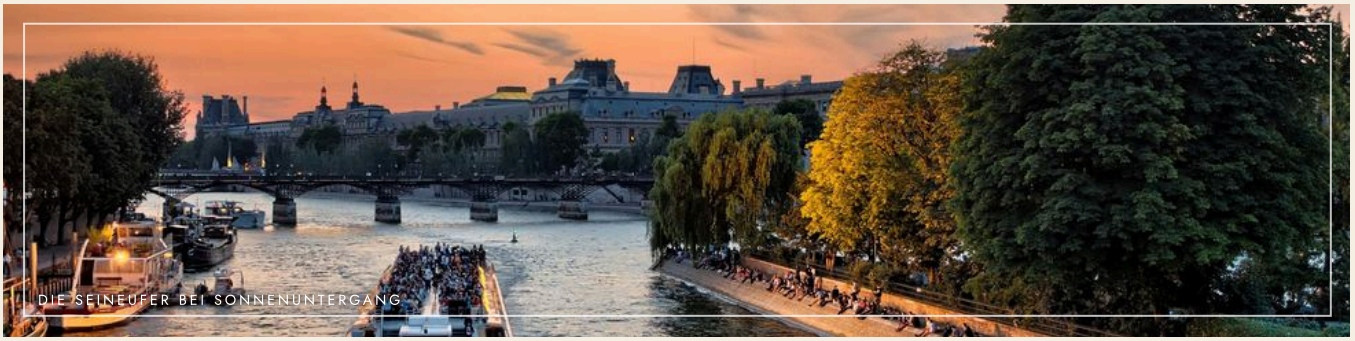
Empfang der Gruppe am internationalen Flughafen **Paris-Charles de Gaulle** und **privater Transfer** im Reisebus zum Pariser Hotel.

Check-in, Erholung von der Reise und erste Schritte in der Hauptstadt. Am Abend eröffnet ein **Willkommensabendessen** diese große Reise zu den **Heiligen Frankreichs**.

WUSSTEN SIE SCHON?

18

*Gestalten der Heiligkeit prägen diese Reise: Könige, Priester, Ordensfrauen, Eltern, Märtyrer und Missionare.*



DIE SEINEUFER BEI SONNENUNTERGANG

TAG 2 · PARIS

# Ludwig der Heilige, der König, *der den Glauben ins Zentrum stellte*

| VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND |
|---|---|---|
| Führung durch die Sainte-Chapelle<br>*Professioneller Führer* | Mittagessen und Nachmittag zur freien Verfügung<br>*Paris in Ihrem Rhythmus* | Abendliche Seinefahrt<br>*Zweite Nacht in Paris* |

## *Der Mensch hinter der Krone: Pflicht, Gerechtigkeit und Gebet.*

Mit einem **professionellen Führer** gehört der Vormittag **Ludwig IX.** Mit zwölf Jahren König, Vater von elf Kindern, ließ er die **Sainte-Chapelle** errichten, um die 1239 erworbene Dornenkrone aufzunehmen. Ihre **Glasfenster** machen sie zu einem Höhepunkt der Hochgotik.

Sein Freund **Joinville** erzählt, dass er sich nach der Messe in Vincennes am Fuß einer Eiche niederließ, um selbst jene anzuhören, die Gerechtigkeit suchten. Mittagessen und Nachmittag **zur freien Verfügung**.

Am Abend gleitet eine **Panoramafahrt** über die Seine, vorbei an den erleuchteten Monumenten.

SEINE WORTE

*„Lieber Sohn, das Erste, was ich dich lehre, ist, dass du dein Herz darauf richtest, Gott zu lieben."*

LUDWIG DER HEILIGE, UNTERWEISUNGEN AN SEINEN SOHN, ÜBERLIEFERT VON JOINVILLE



DER HEILIGE LUDWIG, VON EL GRECO, UM 1590



DIE GLASFENSTER DER SAINTE-CHAPELLE



DIE KAPELLE DER WUNDERTÄTIGEN MEDAILLE, RUE DU BAC


DIE WUNDERTÄTIGE MEDAILLE

TAG 3 · PARIS – LISIEUX

# Drei Leben *im Dienst Gottes*

| | |
|---|---|
| VORMITTAG | Führung durch die zwei Kapellen<br>*Professioneller Führer* |
| NACHMITTAG | Mittagessen<br>*Besinnung an den Reliquienschreinen* |
| ABEND | Fahrt in die Normandie, ca. 2 Std. 45<br>*Abendessen, Übernachtung in Lisieux* |

*Ein Priester der Armen, eine Frau der Tat, eine Ordensfrau von beharrlichem Schweigen.*

Mit einem **professionellen Führer** verbindet der Tag drei Geschichten der Nächstenliebe. In der **Rue de Sèvres 95** bewahrt die Kapelle der Lazaristen den Reliquienschrein des **heiligen Vinzenz von Paul**.

In der **Rue du Bac 140** birgt die Kapelle der **Wundertätigen Medaille** die Reliquien von **Louise de Marillac** und den Leib von **Katharina Labouré**. Zeit der Besinnung an den Reliquienschreinen.

Am Abend Fahrt nach **Lisieux**. Abendessen und Übernachtung.

WUSSTEN SIE SCHON?

1617

*In Châtillon-les-Dombes erfährt Vinzenz, dass eine ganze Familie krank ist. Er spricht in der Predigt davon: Am Nachmittag eilen die Menschen zu Hilfe. Er begreift, dass Nächstenliebe organisiert sein will, und gründet seine erste „Charité“.*

# Zwei Kapellen, *drei Geschichten der Nächstenliebe*

*Vinzenz formt Louise; Louises Schwestern nehmen Katharina auf. Eine einzige geistliche Familie.*



PORTRÄT VON SIMON FRANÇOIS DE TOURS, 1660

## Vinzenz von Paul

1581 – 1660 · PRIESTER

Als Bauernsohn aus den Landes wird er Kaplan der Mächtigen, dann wählt er die Armen. Er gründet die **Kongregation der Mission** (1625) und nimmt die **Findelkinder** von Paris auf.

> *„Lieben wir Gott, meine Brüder, aber mit der Kraft unserer Arme, im Schweiß unseres Angesichts."*
>
> KONFERENZ AN DIE MISSIONARE



ANONYMES PORTRÄT, MUSÉE CARNAVALET

## Louise de Marillac

1591 – 1660 · WITWE, GRÜNDERIN

Mutter eines Sohnes, mit vierunddreißig Jahren verwitwet, begegnet sie Vinzenz. Gemeinsam versammeln sie 1633 die ersten **Töchter der christlichen Liebe** im Dienst der Kranken. Ihr **Briefwechsel** umfasst Hunderte von Briefen.

> *Sie stirbt am 15. März 1660. Vinzenz folgt ihr sechs Monate später.*



ANDACHTSBILD, 19. JAHRHUNDERT

## Katharina Labouré

1806 – 1876 · TOCHTER DER CHRISTLICHEN LIEBE

Als Bauerntochter aus dem Burgund verliert sie mit neun Jahren ihre Mutter. 1830, als Novizin in der Rue du Bac, empfängt sie nach katholischer Überlieferung die Erscheinungen der **Wundertätigen Medaille**.

> *Danach dient sie 46 Jahre lang den Alten eines Hospizes, ohne je zu sagen, wer sie ist.*



DER RELIQUIENSCHREIN DES HEILIGEN VINZENZ VON PAUL, RUE DE SÈVRES

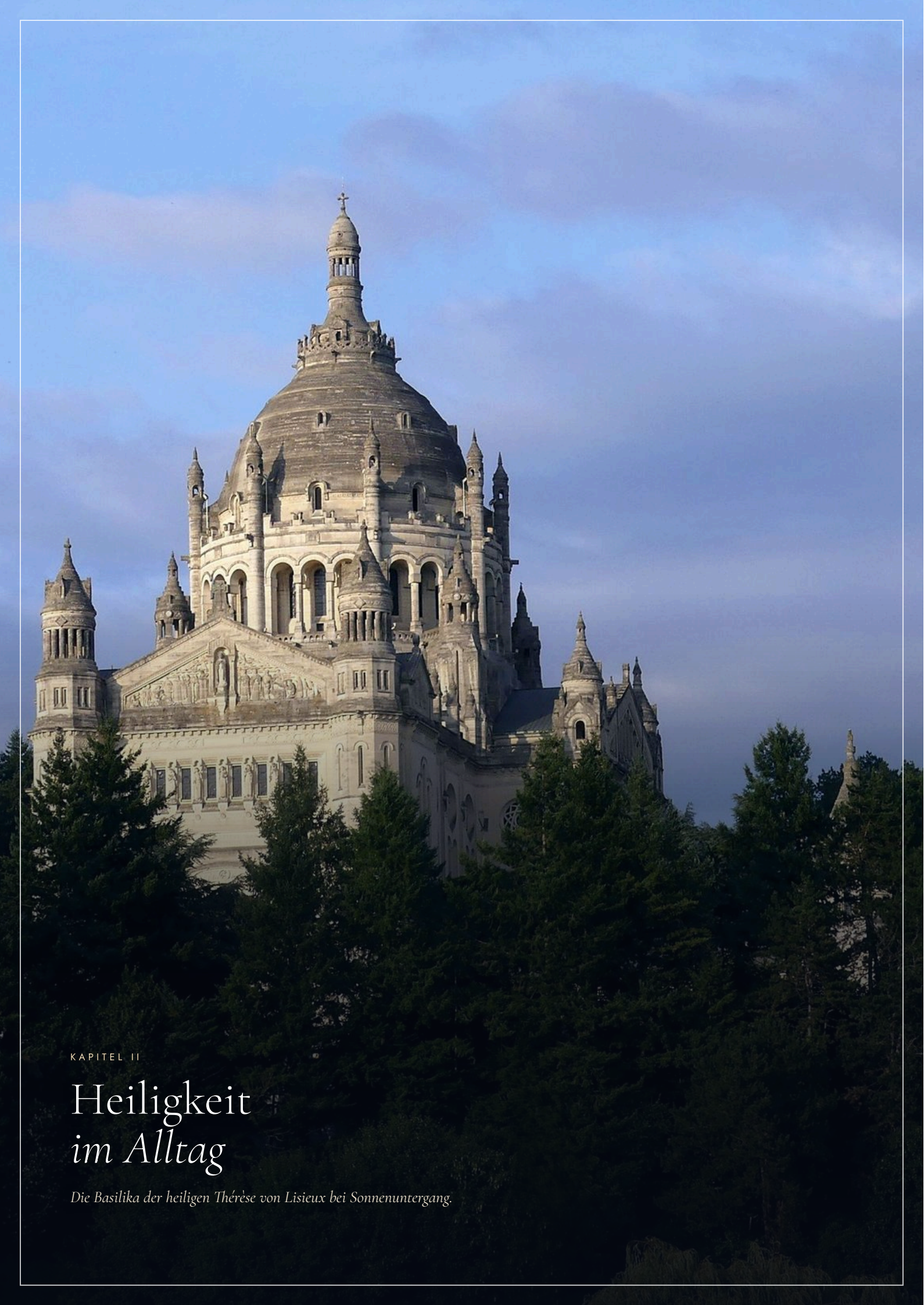


DER RELIQUIENSCHREIN DER HEILIGEN LOUISE DE MARILLAC, RUE DU BAC

DIE MEDAILLE

*„O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen."*

INSCHRIFT DER WUNDERTÄTIGEN MEDAILLE, 1830



KAPITEL II

# Heiligkeit *im Alltag*

*Die Basilika der heiligen Thérèse von Lisieux bei Sonnenuntergang.*



DAS KIRCHENSCHIFF DER BASILIKA DER HEILIGEN THÉRÈSE

TAG 4 · LISIEUX — ALENÇON

# Die heilige Thérèse von Lisieux, *ein kleiner Weg zur Heiligkeit*

| VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND |
|---|---|---|
| Haus Les Buissonnets<br>*Je nach Öffnungsbedingungen* | Karmel von Lisieux und Basilika<br>*Mittagessen im Tagesverlauf* | Fahrt nach Alençon, ca. 1 Std. 45<br>*Abendessen, Übernachtung in Alençon* |

## *Ein feinfühliges Kind, das Kirchenlehrerin wurde.*

In **Les Buissonnets**, dem Haus, in dem sie nach dem Tod der Mutter aufwuchs, entdeckt man ihr **Zimmer**, ihre Spielsachen und die Atmosphäre ihres Familienlebens.

Im **Karmel**, in den sie mit fünfzehn Jahren eintrat, bewahrt die Kapelle ihren Reliquienschrein. Das Memorial erinnert an ihre Schriften, gesammelt in der **Geschichte einer Seele**, einem der meistgelesenen geistlichen Bücher der Welt.

Dann die **Basilika der heiligen Thérèse**, ihrem Erbe geweiht. Fahrt nach Alençon am Abend.

SEINE WORTE

*„Endlich habe ich meine Berufung gefunden: Meine Berufung ist die Liebe!“*

THÉRÈSE, MANUSKRIPT B, 1896



LES BUISSONNETS, DAS KINDHEITSHAUS VON THÉRÈSE



DIE KAPELLE DES KARMEL VON LISIEUX



THÉRÈSE MARTIN, HISTORISCHE FOTOGRAFIE

TAG 4 · LISIEUX

# Der kleine Weg *der Thérèse*

Thérèse Martin wird am **2. Januar 1873** in Alençon geboren, als jüngstes von neun Kindern. Die Mutter stirbt, als sie vier ist; die Familie zieht nach Lisieux.

Sie gründet nichts, reist nicht, stirbt mit **vierundzwanzig Jahren**. Aber sie schreibt: die kleinsten Dinge mit großer Liebe tun und sich Gott überlassen **wie ein Kind**.

WEIHNACHTEN 1886

*Nach der Mitternachtsmesse hört sie ihren Vater vor ihren Weihnachtsschuhen seufzen: „Zum Glück ist es das letzte Jahr!“ Sie hält die Tränen zurück. Später wird sie erzählen, dass sie in jener Nacht die Kraft wiederfand, die sie in der Kindheit verloren hatte.*

PFINGSTEN 1887

*Im Garten von Les Buissonnets vertraut sie dem Vater ihren Wunsch an, in den Karmel einzutreten. Er weint mit ihr, pflückt dann eine **kleine weiße Blume** und reicht sie ihr, mit den Wurzeln.*



SCHWESTER THÉRÈSE IM KARMEL, HISTORISCHE FOTOGRAFIE



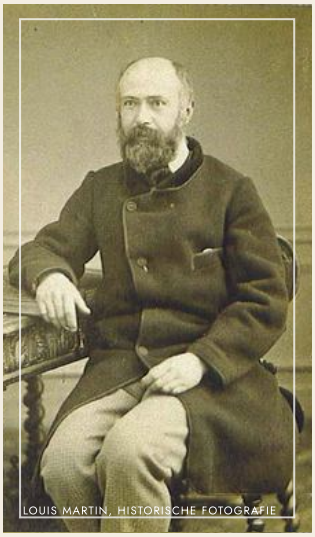
LES BUISSONNETS, LISIEUX

*„Ich will meinen Himmel damit verbringen, Gutes auf Erden zu tun.“*

LETZTE GESPRÄCHE, 17. JULI 1897

# Louis und Zélie Martin,
## *Heiligkeit im Herzen der Familie*

*Ein Uhrmacher, eine Spitzenklöpplerin, neun Kinder. Gemeinsam von Papst Franziskus am 18. Oktober 2015 heiliggesprochen.*


LOUIS MARTIN, HISTORISCHE FOTOGRAFIE


ZÉLIE MARTIN, HISTORISCHE FOTOGRAFIE

Mit einem **professionellen Führer** folgt der Vormittag den Spuren eines ganz gewöhnlichen Paares. **Louis** ist Uhrmacher und Juwelier; **Zélie** führt ihr eigenes Unternehmen für **Alençon-Spitze** und ihre Arbeiterinnen. Sie heiraten 1858 in der Kirche Notre-Dame d'Alençon.

Das **Familienhaus** in der Rue Saint-Blaise, in dem Thérèse geboren wurde, erzählt von ihrem Alltag: der Arbeit, der Erziehung der Töchter, dem Abendgebet und den Prüfungen, dem Tod von vier kleinen Kindern, dann der Krankheit Zélies, die mit fünfundvierzig Jahren starb.

Mehr als zweihundert **Briefe** Zélies sind erhalten. Sie erzählen von den Abrechnungen der Werkstatt, vom Lachen der Mädchen, von den Sorgen einer Mutter.

| | |
|---|---|
| VORMITTAG | Führung durch Alençon<br>*Haus der Familie Martin* |
| NACHMITTAG | Mittagessen<br>*Werkstatt des Point d'Alençon* |
| ABEND | Fahrt nach Tours, ca. 2 Std.<br>*Abendessen, Übernachtung in Tours* |

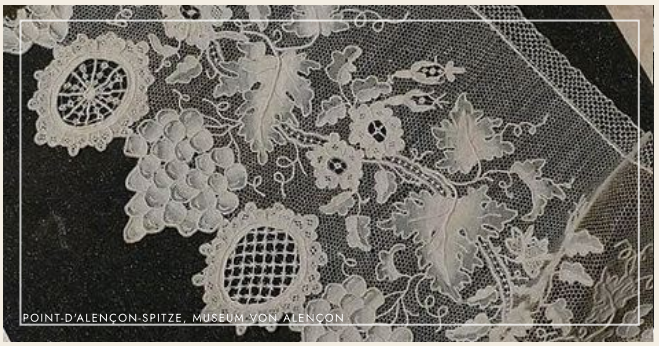
KULTURELLES ERLEBNIS

### Die Kunst des Point d'Alençon

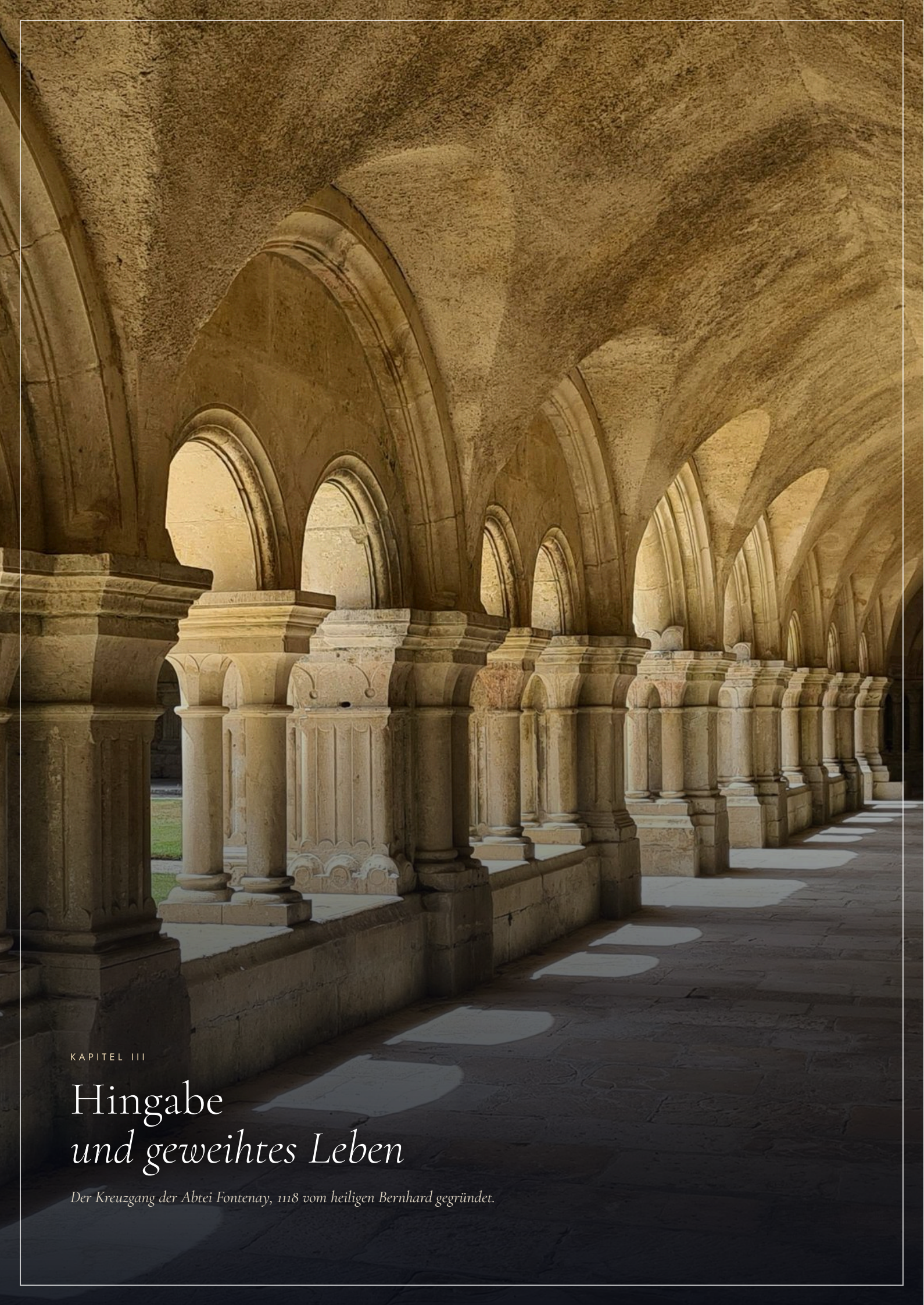
Am frühen Nachmittag führt eine **Entdeckungswerkstatt** in die Gesten der Nadelspitze ein, des Handwerks, von dem die Familie Martin lebte. Ein Wissen, 2010 in das immaterielle Kulturerbe der UNESCO aufgenommen.

*„Gott zuerst gedient“*

WAHLSPRUCH VON LOUIS MARTIN


POINT-D'ALENÇON-SPITZE, MUSEUM VON ALENÇON


DAS GEBURTSHAUS VON THÉRÈSE, RUE SAINT-BLAISE



KAPITEL III

# Hingabe *und geweihtes Leben*

*Der Kreuzgang der Abtei Fontenay, 1118 vom heiligen Bernhard gegründet.*

TAG 6 · TOURS – NEVERS

# Der heilige Martin von Tours, *Nächstenliebe als Berufung*

| VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND |
|---|---|---|
| Führung durch die Basilika<br>*Professioneller Führer* | Mittagessen<br>*Grab des heiligen Martin* | Fahrt nach Nevers, ca. 3 Std. 30<br>*Abendessen, Übernachtung in Nevers* |

## *Ein junger römischer Soldat, der Mönch und dann Bischof wurde.*

Mit einem **professionellen Führer** auf den Spuren **Martins**, um 316 in Pannonien geboren, dem heutigen Ungarn. Als Offizier der kaiserlichen Garde teilt er in einer Winternacht seinen Mantel mit einem Armen **vor den Toren von Amiens**: Dort, und nicht in Tours, ereignete sich die Szene.

Getauft, gründet er in Ligugé das erste Kloster Galliens und wird 371 **Bischof von Tours**. Die **Basilika Saint-Martin** erhebt sich über seinem **Grab**, einer der großen Wallfahrten des Abendlandes.

Am Nachmittag Fahrt nach **Nevers**.

SEINE WORTE

*„Martin, noch Katechumene, hat mich mit diesem Gewand bekleidet.“*

WORTE CHRISTI, IM TRAUM ERSCHIENEN, NACH SULPICIUS SEVERUS, LEBEN DES HEILIGEN MARTIN



DIE ALTSTADT VON TOURS

DIE BASILIKA SAINT-MARTIN, ÜBER DEM GRAB DES HEILIGEN



DAS EINSTIGE KLOSTER SAINT-GILDARD, NEVERS



DER RELIQUIENSCHREIN DER HEILIGEN BERNADETTE

TAG 7 · NEVERS – SEMUR-EN-AUXOIS

# Die heilige Bernadette, *das verborgene Leben in Nevers*

| | |
|---|---|
| VORMITTAG | Espace Bernadette Soubirous<br>*Einstiges Kloster Saint-Gildard* |
| NACHMITTAG | Besinnung an ihrem Reliquienschrein<br>*Mittagessen* |
| ABEND | Fahrt ins Burgund, ca. 2 Std. 15<br>*Abendessen, Übernachtung in Semur-en-Auxois* |

## *Nach Lourdes dreizehn Jahre der Stille und des Gehorsams.*

Die Welt kennt sie durch die Erscheinungen von **Lourdes** 1858. An diesem Vormittag entdeckt man die andere Bernadette: die junge Frau, die 1866 bei den **Schwestern der christlichen Liebe von Nevers** eintritt.

Der **Espace Bernadette** im einstigen Kloster Saint-Gildard erinnert an ihren Alltag als Krankenpflegehelferin und Sakristanin, an ihr Asthma, ihre Krankheit. In der Kapelle Besinnung am **Reliquienschrein**, in dem ihr Leib ruht.

Nach dem Mittagessen Fahrt nach **Semur-en-Auxois**.

SEINE WORTE

*„Die heilige Jungfrau hat sich meiner bedient wie eines Besens.“*

BERNADETTE, WORTE, ÜBERLIEFERT VON DEN SCHWESTERN IN NEVERS





TAG 8 · FONTENAY — PARAY-LE-MONIAL

# Der heilige Bernhard, *Schlichtheit und Klosterleben*

| VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND |
|---|---|---|
| Abtei Fontenay<br>*Kreuzgang, Kirche und historische Räume* | Mittagessen<br>*Fahrt nach Paray-le-Monial, ca. 2 Std. 15* | Check-in, Abendessen<br>*Übernachtung in Paray-le-Monial* |

*Der Berater von Päpsten und Königen, der schmucklose Kirchen wollte.*

1090 bei Dijon geboren, tritt **Bernhard** mit zweiundzwanzig Jahren in Cîteaux ein und bringt rund dreißig Verwandte und Freunde mit. Mit fünfundzwanzig Abt von Clairvaux, gründet er **1118 Fontenay**.

Die Abtei ist nicht sein Haus: Sie ist Ausdruck seines Ideals. Der **Kreuzgang**, die schmucklose Kirche, das **Dormitorium** unter dem Eichendachstuhl, die Schmiede: Alles spricht von Gebet, Arbeit und **Entsagung**.

UNESCO-Welterbe. Danach Fahrt nach Paray-le-Monial.

SEINE WORTE

*„Das Maß, Gott zu lieben, ist, ihn ohne Maß zu lieben.“*

BERNHARD VON CLAIRVAUX, ÜBER DIE GOTTESLIEBE



DIE ABTEI IN IHREM BURGUNDISCHEN TAL



DIE ABTEIKIRCHE, SCHLICHT UND LICHTVOLL



KAPITEL IV

# Die Liebe Gottes *und der Dienst an der Kirche*

*Die Herz-Jesu-Basilika von Paray-le-Monial.*



DIE ERSCHEINUNGSKAPELLE, PARAY-LE-MONIAL

TAG 9 · PARAY-LE-MONIAL – ARS – LYON

# Zwei Wege *zum Herzen Christi*

| VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND |
|---|---|---|
| Erscheinungskapelle<br>*Herz-Jesu-Basilika* | Ars-sur-Formans<br>*Basilika und Haus des heiligen Pfarrers* | Fahrt nach Lyon, ca. 45 Min.<br>*Abendessen, Übernachtung in Lyon* |

SEINE WORTE

*„Sieh dieses Herz, das die Menschen so sehr geliebt hat.“*

WORTE, DIE MARGARETA MARIA 1675 EMPFING, NACH IHRER AUTOBIOGRAFIE

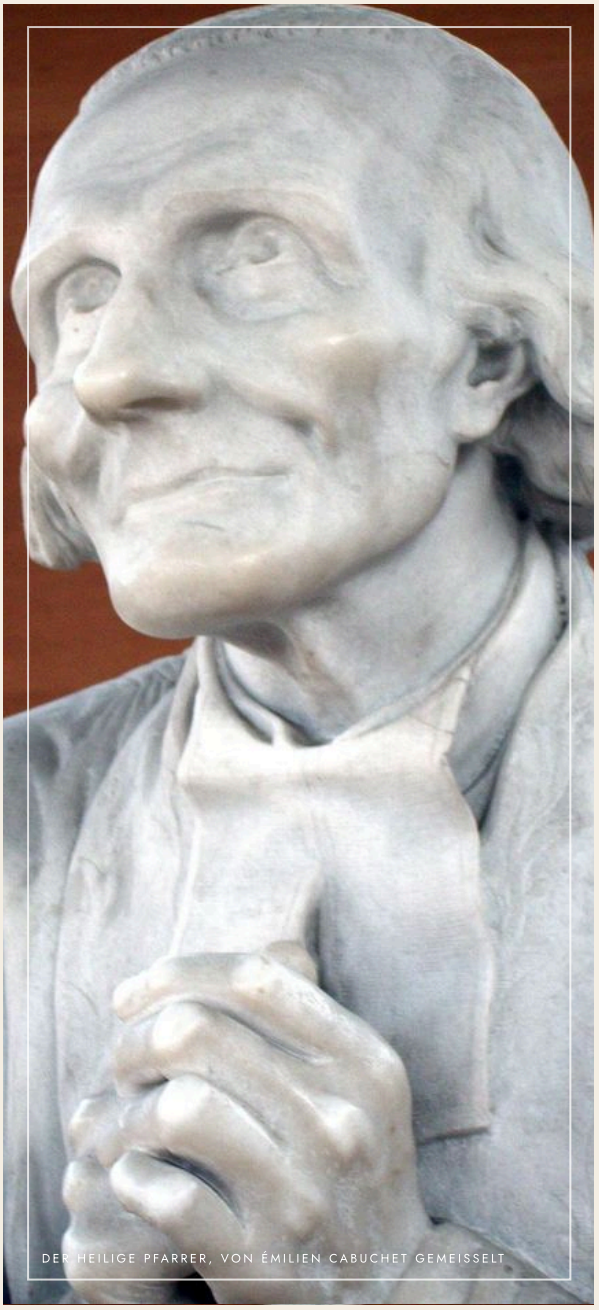
## *Eine Ordensfrau der Heimsuchung, dann ein Dorfpfarrer.*

In **Paray-le-Monial** tritt **Margareta Maria Alacoque**, als Kind vier Jahre ans Bett gefesselt, 1671 in den Orden der Heimsuchung ein. In der **Erscheinungskapelle**, in der ihr Reliquienschrein ruht, erlebte sie zwischen 1673 und 1675 die mystischen Erfahrungen, aus denen die Verehrung des **Heiligsten Herzens** hervorging.

Besinnung in der **Basilika** und Fahrt nach **Ars**, wo ein Landpfarrer ganz Frankreich anzog, vorgestellt auf der folgenden Seite. Am Abend Lyon.



PARAY-LE-MONIAL IN DER ABENDDÄMMERUNG



DER HEILIGE PFARRER, VON ÉMILIEN CABUCHET GEMEISSELT

TAG 9 · ARS-SUR-FORMANS

# In der Stube *des Pfarrers von Ars*

Als Bauernsohn aus Dardilly tut sich **Johannes Maria Vianney** mit dem Latein schwer und wäre beinahe aus dem Seminar entlassen worden. 1818 schickt man ihn in ein Dorf mit zweihundert Seelen: **Ars**.

Sein **Haus** ist erhalten: das schmale Bett, die Küche, in der er seine **Kartoffeln** für mehrere Tage kochte, die geflickte Soutane, das Brevier. Bald kommen Pilger aus ganz Frankreich, um bei ihm zu beichten, **bis zu siebzehn Stunden am Tag**.

FEBRUAR 1818

*Im Nebel verirrt, fragt er einen jungen Hirten, Antoine Givre, nach dem Weg. „Du hast mir den Weg nach Ars gezeigt; ich werde dir den Weg zum Himmel zeigen.“ Ein Denkmal am Ortseingang erinnert an die Szene.*



DAS HAUS DES PFARRERS VON ARS



SEIN RELIQUIENSCHREIN IN DER BASILIKA

*„Das Priestertum ist die Liebe des Herzens Jesu.“*

JOHANNES MARIA VIANNEY, ZITIERT IM KATECHISMUS DER KATHOLISCHEN KIRCHE



KAPITEL V

# Der Mut zum Zeugnis *und der missionarische Aufbruch*

*Lyon, der Hügel von Fourvière, wo Pauline Jaricot lebte.*



DAS AMPHITHEATER DER DREI GALLIEN, LYON

TAG 10 · LYON – ANNECY

# Lyon, von den ersten Märtyrern *zu den großen Missionen*

| VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND |
|---|---|---|
| Führung: Blandina und Irenäus<br>*Professioneller Führer* | Haus Lorette, Pauline Jaricot<br>*Mittagessen* | Fahrt nach Annecy, ca. 2 Std.<br>*Abendessen, Übernachtung in Annecy* |

## *Von einer verfolgten Kirche zu einer Kirche, die in die Welt ausstrahlt.*

177 trifft die Verfolgung die Christen von Lyon. Ein Brief aus jener Zeit, vom Historiker Eusebius überliefert, erzählt vom Mut der **Blandina**, einer jungen Sklavin, die im **Amphitheater der Drei Gallien** starb. Bischof **Irenäus**, ein Theologe, bewahrt das Zeugnis.

Sechzehn Jahrhunderte später gründet **Pauline Jaricot**, Tochter von Seidenhändlern, das **Werk der Glaubensverbreitung**: Gruppen von zehn Personen, die jede Woche einen Sou für die Missionen geben. Seit 2022 **selig**, lebte sie im **Haus Lorette** auf dem Hügel von Fourvière.

SEINE WORTE

*„Ich bin Christin, und bei uns geschieht nichts Böses.“*

BLANDINA, BRIEF DER CHRISTEN VON LYON, ZITIERT VON EUSEBIUS



DIE KRYPTA DER KIRCHE SAINT-IRÉNÉE



FOURVIÈRE, NAHE DEM HAUS LORETTE

# Franz von Sales und Johanna von Chantal, *eine geistliche Freundschaft*

| VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND |
|---|---|---|
| Salesianische Führung<br>*Professioneller Führer* | Basilika der Heimsuchung<br>*Mittagessen* | Fahrt nach Grenoble, ca. 1 Std. 45<br>*Abendessen, Übernachtung in Grenoble* |

*Ein schreibender Bischof, eine verwitwete Familienmutter, ein neuer Orden.*

Mit einem **professionellen Führer** auf den Spuren von **Franz von Sales**, Bischof von Genf mit Sitz in Annecy, der eine Heiligkeit lehrt, die allen offensteht, in der Familie wie am Hof, in der **Philothea, Anleitung zum frommen Leben**.

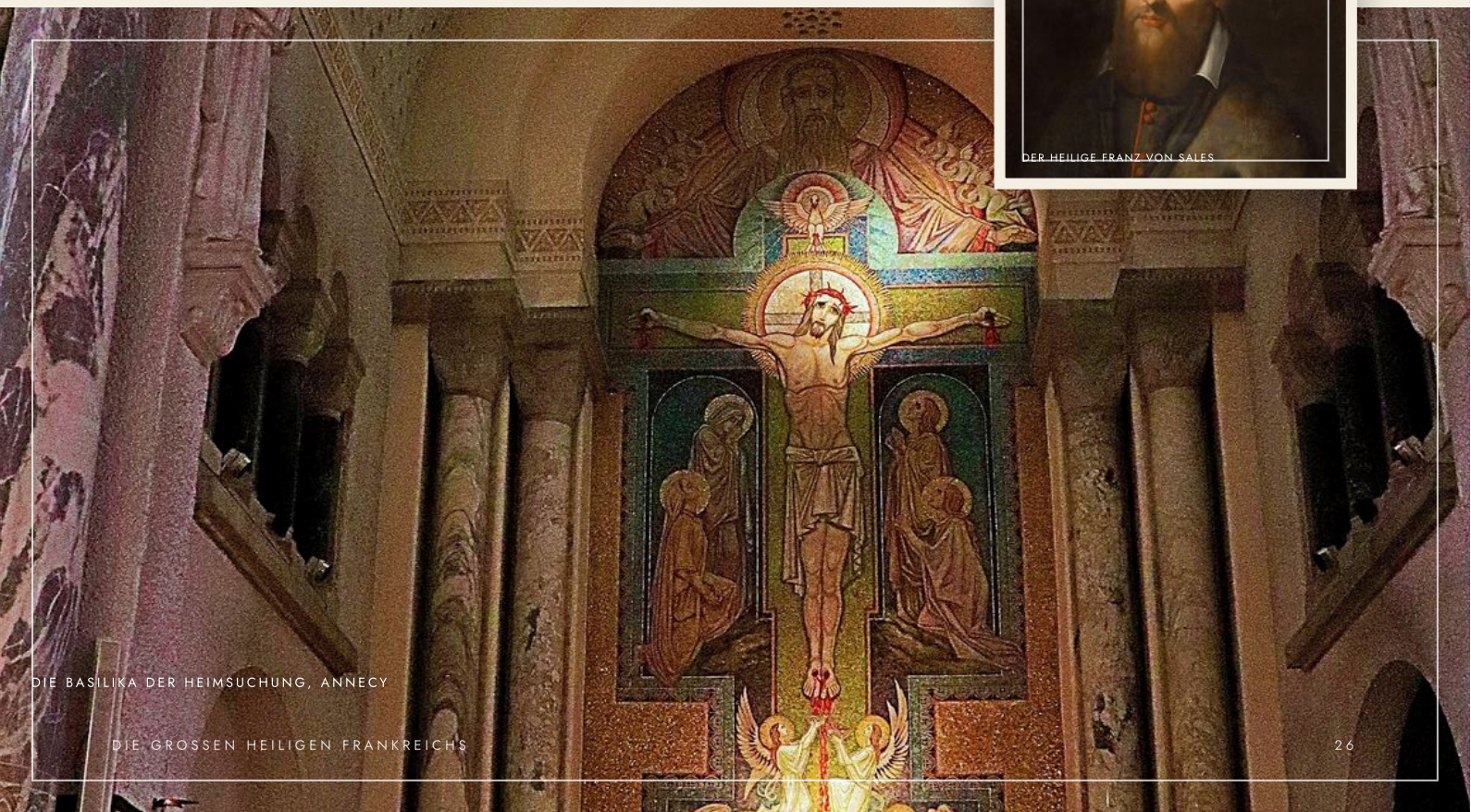
1604 begegnet er in Dijon **Johanna von Chantal**, Witwe und Mutter von vier Kindern. Jahre des **Briefwechsels** führen sie dazu, 1610 in Annecy gemeinsam den Orden der **Heimsuchung** zu gründen.

Die **Basilika der Heimsuchung** bewahrt ihre Reliquien, mit Blick auf den See.

SEINE WORTE

*„Es ist ein Irrtum, ja eine Häresie, das fromme Leben aus den Häusern der Verheirateten verbannen zu wollen.“*

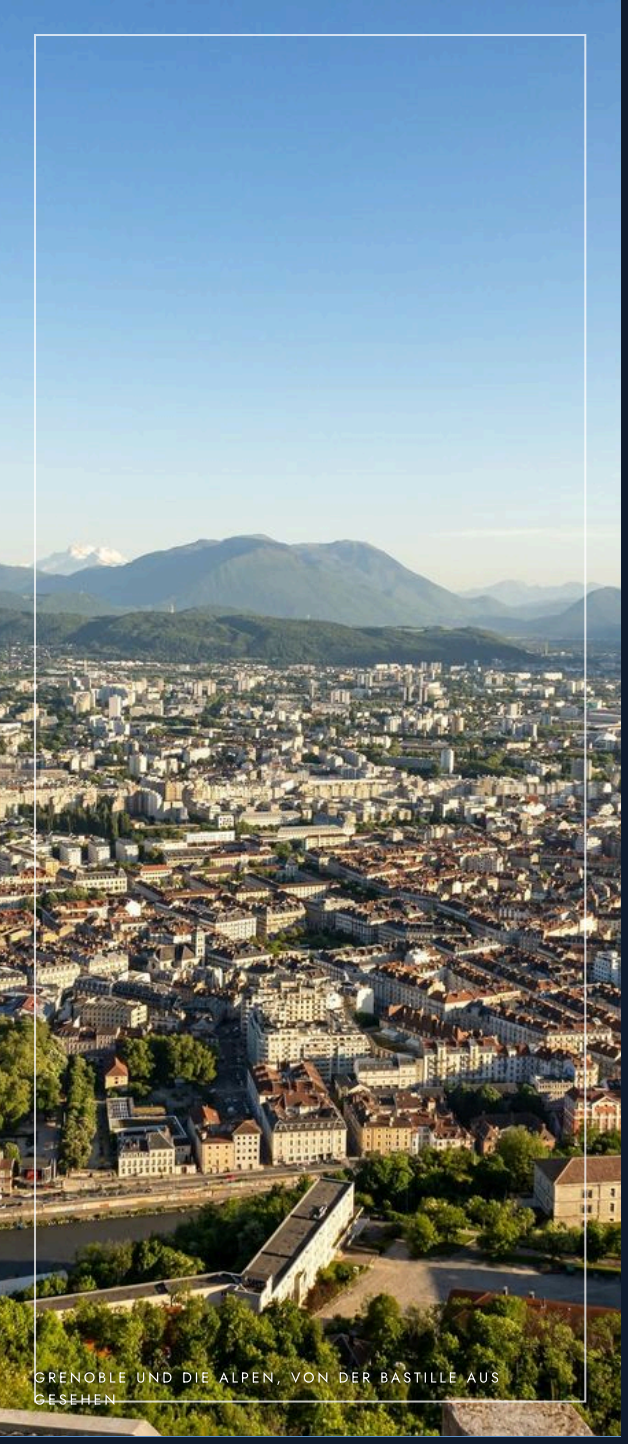
FRANZ VON SALES, PHILOTHEA, 1609



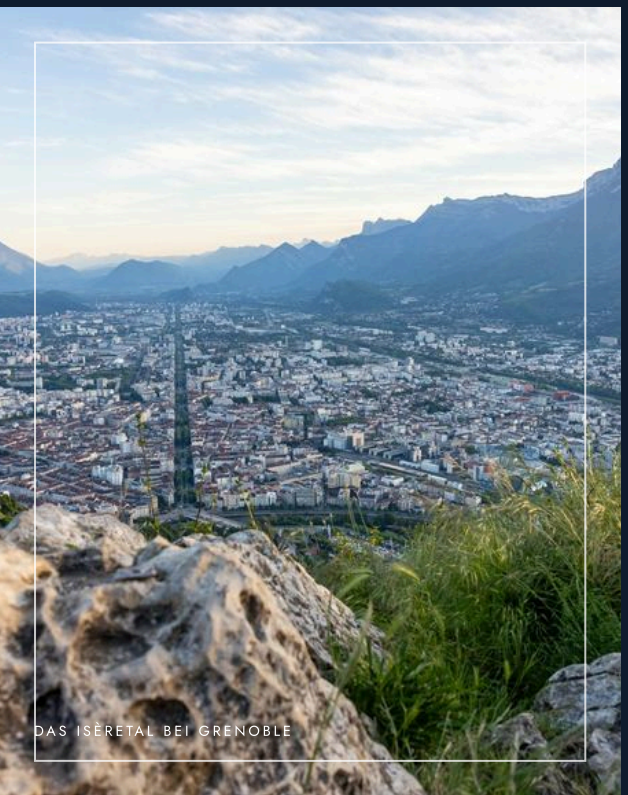
DIE BASILIKA DER HEIMSUCHUNG, ANNECY



DER HEILIGE FRANZ VON SALES



GRENOBLE UND DIE ALPEN, VON DER BASTILLE AUS GESEHEN



DAS ISÈRETAL BEI GRENOBLE

TAG 12 · GRENOBLE – AVIGNON

# Rose Philippine Duchesne, *von Grenoble nach Missouri*

| | |
|---|---|
| VORMITTAG | Führung: ihr Leben und ihre Berufung<br>*Professioneller Führer* |
| NACHMITTAG | Einstiges Kloster Sainte-Marie-d'en-Haut<br>*Mittagessen* |
| ABEND | Fahrt in die Provence, ca. 2 Std. 45<br>*Abendessen, Übernachtung in Avignon* |

## *Eine junge Frau aus Grenoble, die mit achtundvierzig Jahren in die Neue Welt aufbrach.*

**1769** in Grenoble geboren, tritt Philippine jung in das Heimsuchungskloster **Sainte-Marie-d'en-Haut** ein, das die Revolution auflöst. Sie kehrt zurück und schließt sich 1804 der **Gesellschaft vom Heiligsten Herzen** an. Das Kloster beherbergt heute das **Musée Dauphinois**.

1818 überquert sie den Atlantik und eröffnet in **Saint Charles, Missouri**, eine Mädchenschule. Mit zweiundsiebzig Jahren bricht sie noch einmal auf, um bei den **Potawatomi** zu leben. 1988 heiliggesprochen.

WUSSTEN SIE SCHON?

1841

*In Sugar Creek, Kansas, nennen die Potawatomi sie Quah-kah-ka-num-ad, „die Frau, die immer betet". Sie ist zweiundsiebzig Jahre alt.*



KAPITEL VI

# Die Wurzeln des Christentums *und das Zeugnis der Auferstehung*

*Der Papstpalast und Notre-Dame-des-Doms, Avignon.*



DIE KRYPTA UND DER RELIQUIENSCHREIN, SAINT-MAXIMIN

TAG 13 · AVIGNON – SAINT-MAXIMIN – MARSEILLE

# Avignon und Maria Magdalena, *Ursprünge der christlichen Provence*

| VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND |
|---|---|---|
| Papstpalast<br>*Besichtigung in Ihrem Rhythmus* | Saint-Maximin-la-Sainte-Baume<br>*Basilika und Krypta* | Fahrt nach Marseille, ca. 1 Std.<br>*Abendessen, Übernachtung in Marseille* |

## *Der Sitz des Papsttums, dann die Überlieferung einer Jüngerin.*

Im 14. Jahrhundert residieren sieben Päpste in **Avignon**. Ihr **Palast**, das größte gotische Ensemble seiner Zeit, wird an diesem Vormittag frei besichtigt.

In **Saint-Maximin** verehren die Basilika und ihre **Krypta** Reliquien, die der Überlieferung nach **Maria Magdalena** zugeschrieben werden. Die Evangelien machen sie zur ersten **Zeugin der Auferstehung**; die provenzalische Überlieferung, im Mittelalter festgeschrieben, lässt sie in der Provence leben, ohne dass die Geschichte dies bestätigen kann.

Am Abend Marseille.

SEINE WORTE

*„Ich habe den Herrn gesehen!“*

MARIA MAGDALENA ZU DEN JÜNGERN, EVANGELIUM NACH JOHANNES 20,18



MARIA MAGDALENA, GEORGES DE LA TOUR, UM 1640



DER HOF DES PAPSTPALASTES



DER ALTE HAFEN VON MARSEILLE BEI SONNENUNTERGANG

TAG 14 · MARSEILLE – FLUGHAFEN MARSEILLE-PROVENCE

# Ende der Reise, *und Gesichter für ein ganzes Leben*

| VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND |
|---|---|---|
| Frühstück im Hotel<br>*Je nach Flugzeiten* | Transfer im Reisebus<br>*Zum Flughafen Marseille-Provence* | Unterstützung beim Check-in<br>*Ende der Reise* |

*Vierzehn Tage, Jahrhunderte christlicher Geschichte.*

Nach dem **Frühstück** und je nach Flugzeiten bringt der Reisebus die Gruppe zum Flughafen **Marseille-Provence**.

**Unterstützung beim Check-in** und Ende einer Reise zu den Leben, den Zeugnissen und dem Erbe der großen christlichen Gestalten Frankreichs.

WUSSTEN SIE SCHON?

## 2016

*Papst Franziskus erhebt den Gedenktag Maria Magdalenas zum Fest und ehrt in ihr „die Apostelin der Apostel“.*

# Sieben Führungen, *zwei ausgewählte Erlebnisse*

*Ein professioneller Führer an den Etappen, an denen die Geschichte der Heiligen einen guten Erzähler verlangt.*



DIE ERLEUCHTETE BRÜCKE ALEXANDRE III.

TAG 2 · ABEND

## Abendliche Seinefahrt

Eine Panoramafahrt auf dem Fluss, vorbei an den erleuchteten Monumenten von Paris, nach dem Tag mit Ludwig dem Heiligen.



DIE ARBEITSSCHRITTE, MUSEUM VON ALENÇON

TAG 5 · FRÜHER NACHMITTAG

## Werkstatt des Point d'Alençon

Die Entdeckung der Gesten und Techniken einer außergewöhnlichen Spitze, natürliche Fortsetzung des Lebens von Zélie Martin.

DIE SIEBEN PROFESSIONELLEN FÜHRUNGEN

| | | |
|---|---|---|
| T2 | PARIS | Ludwig der Heilige und die Sainte-Chapelle |
| T3 | PARIS | Vinzenz von Paul, Louise de Marillac, Katharina Labouré |
| T5 | ALENÇON | Louis und Zélie Martin, ihr Familienleben |
| T6 | TOURS | Der heilige Martin und die Orte seiner Geschichte |
| T10 | LYON | Blandina, Irenäus und Pauline Jaricot |
| T11 | ANNECY | Franz von Sales und Johanna von Chantal |
| T12 | GRENOBLE | Rose Philippine Duchesne und ihre Berufung |

# Eine Reise, *bis ins Detail umsorgt*

*Damit sich jeder dem Wesentlichen widmen kann: der Begegnung, dem Gebet und der Entdeckung.*



DIE HERZ-JESU-BASILIKA, PARAY-LE-MONIAL

## TRANSPORT

- Empfang am Flughafen Paris-Charles de Gaulle
- Privater Transfer zum Hotel bei Ankunft
- Fernreisebus für die gesamte Rundreise
- Transfer zum Flughafen Marseille-Provence bei Abreise

## UNTERKUNFT

- 13 Nächte in sorgfältig ausgewählten Häusern
- 4-Sterne-Hotels und, je nach Ort und Verfügbarkeit, gehobenere Kategorie
- Komfort, Servicequalität und Lage, abgestimmt auf die Besichtigungen

## KULTURELLE ERLEBNISSE

- Abendliche Seinefahrt
- Entdeckungswerkstatt der Alençon-Spitze

## BESICHTIGUNGEN UND ENTDECKUNGEN

- Ausführliches geistliches und historisches Programm über 14 Tage
- Sieben Leistungen mit professionellem Führer
- Heiligtümer, Kapellen, Basiliken und historische Häuser des Programms, gemäß ihren Zugangsbedingungen
- Sainte-Chapelle, Abtei Fontenay, Papstpalast
- Basilika Sainte-Marie-Madeleine in Saint-Maximin

## BESONDERE MOMENTE

- Willkommensabendessen in Paris
- Zeiten der Besinnung in den wichtigsten Heiligtümern
- Entdeckung der Lebensorte und der Zeugnisse der Heiligen
- Möglichkeit zur Teilnahme an Gottesdiensten, je nach Kalender der einzelnen Orte

*Die Besuche in Lisieux, Nevers, Fontenay, Paray-le-Monial, Ars und Avignon erfolgen ohne professionellen Führer. Zugang zu den Häusern und bewahrten Räumen, Öffnungszeiten und Gottesdienste werden bei der Reiseorganisation bestätigt. Der Verpflegungsumfang wird im Angebot präzisiert.*

Fotos: Unsplash, Pixabay, Flickr und Wikimedia Commons (gemeinfreie historische Werke; Fotografien unter CC-BY- und CC-BY-SA-Lizenzen, Urheber auf den Ursprungsseiten genannt). Porträts: National Gallery of Art, Washington (El Greco, Hl. Martin); Wellcome Collection, CC BY 4.0 (Margareta Maria); Leipzig University Library und Rijksmuseum (Irenäus, Blandina); Memòria Digital de Catalunya (Johanna Franziska von Chantal); Eymardian Places (Pauline Jaricot); Missouri Encyclopedia, State Historical Society of Missouri (Philippine Duchesne); Titelbild: Unsplash.



VIEL MEHR ALS EINE REISE

# Leben, die bewegten, *ein Glaube durch die Jahrhunderte*

*Sie sind den Spuren von Männern und Frauen gefolgt, die ihr Leben Gott weihten, haben die Häuser gesehen, in denen sie aufwuchsen, die Gegenstände ihres Alltags und die Zeugnisse, die sie hinterließen. Von der Nächstenliebe des Vinzenz von Paul zur Schlichtheit Thérèses, vom Mut der Märtyrer von Lyon zum missionarischen Aufbruch Philippine Duchesnes offenbart jede Geschichte eine einzigartige Weise, das Evangelium zu leben.*

***Vierzehn Tage in Frankreich. Jahrhunderte christlicher Geschichte. Und viele Begegnungen mit Leben, die die Welt bis heute inspirieren.***

DER SEE VON ANNECY BEI EINBRUCH DER NACHT